

Suche nach einem Klubhaus-Wirt

André Hafner vom FC Klus-Balsthal spricht über die Herausforderungen, Fussballer und Gäste zu bewirten.

Lena Thommen

1911 kamen Burschen aus der Klus zusammen und gründeten den FC Klus-Balsthal. Mit der Zeit ist der Fussballverein gewachsen, er gehört heute zu den grössten Vereinen im Kanton, sagt Vize-Präsident André Hafner. 355 aktive Vereinsmitglieder zählt der Verein. Dazu kommen 179 Ehren- und Freimitglieder sowie Supporter. Der Verein zählt vier Aktiv-Mannschaften, eine davon ein Frauenteam, zwei Senioren-, 14 Junioren- und zwei Juniorinnenmannschaften.

Ein wesentlicher Bestandteil und auch eine wichtige Einnahmequelle für einen Verein: ein Klubhaus. Denn dort können wartende Eltern einen Kaffee trinken, Fussballer und Fussballerinnen nach dem Training zu einem Bier zusammenkommen oder Zuschauende mit einer Bratwurst das Spiel verfolgen.

Schon zu Anfangszeiten gab es beim Sportplatz Mühlefeld in Balsthal eine Beiz, in der sich die Mitglieder treffen konnten. Seit Anfang der 1980er-Jahre hat der FC ein eigenes Klubhaus. «Hier kann man sich nicht nur über Fussball austauschen, sondern auch über Gott und die Welt», so Hafner, der dem Verein als kleiner Bub beitrug. Der 1971 Geborene spielte sich durch jede Kategorie – bis heute, wenn er mit der Seniorenmannschaft noch ab und zu auf dem Feld steht.

Der Verein auf der Suche nach neuem Wirt

Das Klubhaus verfügt über 70 Sitzplätze, ein Buffet und eine Küche. Eingeschlossen sind Kabinen und ein Duschraum für die Fussballerinnen und Fussballer. In dem Neubau aus den 90er-Jahren, der der Gemeinde gehört, gibt es zwei grosse Kabinen und eine Dusche. «Wir sind im Gespräch für neue Infrastrukturen. Auch wegen der



Das Klubhaus des FC Klus-Balsthal ist auf der Suche nach einer neuen Betreiberin oder einem neuen Betreiber.

Bild: Bruno Kissling



André Hafner, Vizepräsident FC Klus-Balsthal. Bild: zvg

Mädchen und Frauen in unserem Verein», so Hafner.

Seit vergangenem Herbst ist der FC Klus-Balsthal auf der Suche nach einer neuen Wirtin

oder einem neuen Wirt ab März 2024. Vier Jahre bewirtete Doris Mollet die Gäste. Unterstützt wurde sie von ihrer Schwester Beatrix Ulrich. Mollet geht nun ihrer neuen Aufgabe als Wirtin in einem Restaurant nach.

Auch Vereinsmitglieder werden um Hilfe gebeten

Eine Saison sei eher kurz, so der Balsthaler. Die Rückrunde beginne im April und ende bereits Anfang Juni wieder. Die Vorrunde findet von August bis Oktober statt. An den Wochentagen werden die Wirtsleute bei Bedarf am Abend für Einsätze gefragt, ansonsten bei Matches an den Wochenenden. Hafner sagt: «Flexibilität und die Freude an

der Gastwirtschaft sind sicher wichtig.» Dazu eine Prise Humor, Gelassenheit und die Offenheit, auch Menschen aus anderen Kulturen zu bewirten. Sprich: Rinds- oder Hühnerfleisch sollte auf der Speisekarten stehen. «Auch vegetarische Angebote sind wichtig geworden», so Hafner.

Im Sommer könne es mit bis zu 200 Personen auch viel zu tun geben. Der Aussenbereich und der Grill seien dann vor allem beliebt. «Wir haben aber auch immer Helfende vom Verein.» Bei besonderen Anlässen wie dem Solothurner Cupfinal 2023, wo über 3000 Leute zusammenkamen, seien 100 Vereinsmitglieder im Einsatz gewesen.

Bisher führten Hafner und der Präsident, Luigi Furcillo, zwei Bewerbungsgespräche, davon wurde eines konkreter. Schliesslich habe sich der Bewerber doch zurückgezogen. Die Bereitschaft, am Abend und an Wochenenden zu arbeiten, habe merklich nachgelassen, so Hafner zu der Problematik, niemanden zu finden.

Auch die Ausgangs- und Freizeitverhalten habe sich seit der Pandemie insgesamt verändert. Hafner aber bleibt zuversichtlich: «Ich hoffe und denke, dass wir bis im Saisonstart im April jemand neues gefunden haben.» Ansonsten würden sie Vereinsmitglieder um Unterstützung bitten.